

## **UK-KS-01** Wir machen Deutschland zum Vorreiter beim Klimaschutz

Gremium: Bundesvorstand

Beschlussdatum: 08.03.2017

Tagesordnungspunkt: UK.UK-KS Wir machen Deutschland zum Vorreiter beim Klimaschutz

1 Die vom Menschen verursachte Klimakrise wird zur Klimakatastrophe, wenn wir den Ausstoß von  
2 Treibhausgasen nicht drastisch reduzieren. Schon heute nehmen weltweit extreme  
3 Wetterereignisse wie Stürme, Hitze und Dürren stark zu. Der Meeresspiegel steigt an,  
4 Gletscher schmelzen ab und an vielen Orten werden Wassermangel und Trockenheit immer  
5 dramatischer. Das Meereis in der Arktis und Antarktis schwindet rasant, die Permafrostböden  
6 von Kanada bis Sibirien tauen immer schneller auf. Wenn wir diese Entwicklung nicht stoppen,  
7 könnten bis 2050 nach Zahlen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen bis zu 250  
8 Millionen Menschen gezwungen sein, ihre Heimat zu verlassen. Auch hierzulande spüren wir  
9 schon Veränderungen wie häufigen Hagel, Starkregen, Stürme und eine sich verändernde Tier-  
10 und Pflanzenwelt. Das Umweltbundesamt warnt vor extremer Trockenheit und Hitze, vor  
11 Überflutungen an Flüssen und der Küsten.

12 Zum Glück haben fast alle Staaten der Erde die Notwendigkeit des Klimaschutzes erkannt. Das  
13 Klimaabkommen von Paris 2015 war ein großes Hoffnungszeichen. Die Welt will umsteuern und  
14 die Erderhitzung auf deutlich unter zwei Grad, möglichst 1,5 Grad, begrenzen. Das schnelle  
15 Inkrafttreten der Vereinbarung macht Mut. Jetzt muss es umgesetzt werden, dennoch kann die  
16 Weltgemeinschaft umsteuern. Während Trump das Klimaabkommen in Frage stellt, wollen wir  
17 Deutschland und Europa wieder zum globalen Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen.

18 Leider riskieren CDU/CSU und SPD beim Klimaschutz weiterhin die Zukunft unserer Kinder und  
19 die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft. Angela Merkel und Martin Schulz halten an der  
20 klimaschädlichen Kohle von gestern fest. Landwirtschaft und Verkehr stoßen immer mehr  
21 Treibhausgase aus, die energetische Sanierung von Gebäuden kommt nicht voran. Wir wollen in  
22 die klimaneutrale Zukunft gehen und unsere Wirtschaft ökologisch modernisieren. Dafür werden  
23 wir aus der Kohle aussteigen, die Erneuerbaren Energien weiter ausbauen, zusätzliche Mittel  
24 für die energetische Gebäudesanierung bereitstellen, Energieeffizienz und Elektromobilität  
25 fördern und die Landwirtschaft umwelt- und klimaverträglich machen. So sichern wir durch  
26 zukunftsfähiges Wirtschaften Arbeitsplätze und gesellschaftlichen Wohlstand.

### 27 **Klimaabkommen von Paris jetzt umsetzen**

28 Wir Grünen wollen das Abkommen von Paris mit Leben füllen. Das zentrale Instrument dazu ist  
29 ein bundesweites Klimaschutzgesetz, so wie wir Grünen es auf Landesebene zuerst in NRW und  
30 dann in zahlreichen weiteren Bundesländern bereits eingeführt haben. Damit beschreiben wir  
31 den Klimaschutzpfad bis 2050 und setzen verbindliche und planbare Ziele. Neben Industrie und  
32 Energiewirtschaft müssen auch der Verkehr, die Landwirtschaft und der Gebäudesektor ihren  
33 Beitrag leisten. Sie sind es, die gegen den Trend steigende Emissionen zu verzeichnen haben.  
34 Werden die Ziele nicht erreicht, muss die Politik nachsteuern. Nur so gelingt es, auf dem  
35 Modernisierungspfad zu bleiben.

36 Dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Unternehmen wollen wir endlich einen Preis geben, der die ökologische  
37 Wahrheit sagt. Derzeit kommt viel zu gut weg, wer die Atmosphäre aufheizt, denn CO<sub>2</sub>-  
38 Zertifikate sind viel zu billig. Der EU-Emissionshandel muss reformiert werden, damit der

39 Ausstoß von Klimagasen wieder echtes Geld kostet. Hierfür müssen überschüssige CO<sub>2</sub>-  
40 Zertifikate dauerhaft gelöscht und die kostenlose Zuteilung von Zertifikaten beendet werden.

41 Durch einen gesetzlichen CO<sub>2</sub>-Mindestpreis sorgen wir dafür, dass Klimaschutzinvestitionen  
42 sich betriebswirtschaftlich lohnen und planbar werden. Und aus diesen Einnahmen finanzieren  
43 wir weitere Klimaschutzmaßnahmen, zum Beispiel die Umstellung auf kohlenstoffarme  
44 Industrieprozesse und stellen zusätzliche Mittel für die sozialverträgliche, energetische  
45 Gebäudemodernisierung bereit. Neben den nationalen Klimazielen müssen auch die europäischen  
46 Ziele an die Vereinbarungen von Paris zur Rettung des Klimas angepasst werden. Für alle 27  
47 Staaten der EU muss bis 2050 eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von mindestens 95 Prozent gegenüber 1990  
48 verpflichtend sein.

#### 49 **Kohleausstieg jetzt einleiten!**

50 Ohne einen zügigen Kohleausstieg sind all diese Mühen umsonst. 80 Prozent aller fossilen  
51 Brennstoffe müssen im Boden bleiben, wenn „Klimaschutz“ mehr als eine Worthülse sein soll.  
52 Wir Grünen wollen in den nächsten vier Jahren unsere volle Energie dafür einsetzen, den  
53 Kohleausstieg unumkehrbar einzuleiten. Weil Treibhausgase sich in der Erdatmosphäre  
54 anreichern, ist es für das Klima entscheidend, dass unverzüglich der Ausstoß des  
55 klimaschädigenden CO<sub>2</sub> reduziert wird; weniger entscheidend ist, wann exakt das allerletzte  
56 Kohlekraftwerk vom Netz geht. Um das international zugesagte deutsche Klimaziel für das Jahr  
57 2020 überhaupt noch schaffen zu können, werden wir unverzüglich die 20 dreckigsten  
58 Kohlekraftwerke vom Netz nehmen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der verbleibenden Kohlekraftwerke analog  
59 zu den Klimazielen deckeln. Hierfür haben wir einen Kohleausstiegsfahrplan vorgelegt, mit  
60 dem wir das Ende des Kohlezeitalters in Deutschland planungssicher und unumkehrbar gestalten  
61 und schrittweise die restlichen Kohlekraftwerke innerhalb der nächsten 20 Jahre abschalten.  
62 Mit einem Strukturwandelfonds schaffen wir einen sozialverträglichen Ausstieg und neue,  
63 zukunftsfähige Arbeitsplätze.

64 Den Aufschluss neuer Braunkohletagebaue und den Bau neuer Kohlekraftwerke werden wir  
65 verhindern und keine neuen Umsiedlungen mehr zulassen. Ein Kohleausstiegsgesetz schafft  
66 hierfür die Grundlage. Das schafft Klarheit für die Unternehmen, die Beschäftigten und die  
67 Menschen in den betroffenen Regionen.

68 Um das Klima international zu schützen, werden wir zudem die Hermes-Bürgschaften für den  
69 Export deutscher Kohletechnik stoppen. Kohle hat keine Zukunft!

#### 70 **Klimaschutz auf allen Ebenen**

71 Wir müssen auf allen Ebenen handeln, alle Möglichkeiten nutzen und zeigen, wie es geht. Mit  
72 einer klimaneutralen Verwaltung des Bundes gehen wir voran, zum Beispiel bei der  
73 öffentlichen Beschaffung, bei der Gebäudesanierung, beim Fuhrpark. Gezielte Angebote sollen  
74 die kommunale Ebene ermutigen, uns zu folgen. Denn auch dort, wo es nicht so offensichtlich  
75 ist, sind mit wenig Aufwand große Erfolge beim Klimaschutz zu erzielen.

76 Wir Grünen stellen uns auch der internationalen Verantwortung Deutschlands. Darum wollen wir  
77 in den weniger entwickelten Ländern eine alternative und kohlenstoffarme Entwicklung  
78 unterstützen und ihnen helfen, sich gut auf die Folgen der Klimakrise vorzubereiten, die  
79 nicht mehr zu vermeiden sind. Das ist gerecht, denn die Klimaveränderungen und Schäden in  
80 diesen Ländern sind die Folgen des fossilen Zeitalters, von dem wir in Europa wirtschaftlich  
81 mit am meisten profitiert haben. Wir werden deswegen Klimaschutzinvestitionen in armen  
82 Ländern unterstützen. Die Schäden unseres bisherigen Handelns müssen wir abfedern, um faire  
83 Chancen zu schaffen. Hilfen bei der Anpassung an die Klimakrise eröffnen neue  
84 Lebensperspektiven auch in den besonders betroffenen Ländern. Diese Mittel ergänzen die  
85 allgemeine Entwicklungsfinanzierung.

86 **Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:**

87

---

88 **Klimaschutzgesetz einführen**

89 In Paris haben sich alle Staaten der Welt verpflichtet, die Erderhitzung auf deutlich unter  
90 zwei Grad zu begrenzen. Mit einem Klimaschutzgesetz wollen wir die dazu notwendigen  
91 nationalen Reduktionsziele rechtsverbindlich festlegen und Ziele für alle relevanten  
92 Sektoren definieren: Energie, Verkehr, Landwirtschaft und Gebäudeenergie. Dies unterlegen  
93 wir mit ambitionierten Aktionsplänen in den einzelnen Sektoren: vom Umstieg auf die E-  
94 Mobilität bis zur energetischen Gebäudesanierung. So geben wir Impulse für Investitionen in  
95 den Klimaschutz.

96

---

97 **Klimaverschmutzung mit einem vernünftigen Preis belegen**

98 Wer die Atmosphäre aufheizt, kommt viel zu gut weg, denn CO<sub>2</sub>-Zertifikate sind viel zu  
99 billig. Der EU-Emissionshandel muss reformiert werden, damit die Kosten für den Ausstoß von  
100 Klimagasen von denjenigen getragen werden, die sie verursachen. Das schafft auch fairen  
101 Wettbewerb für klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen. Überschüssige CO<sub>2</sub>-Zertifikate  
102 müssen daher dauerhaft gelöscht und die kostenlose Zuteilung von Zertifikaten beendet  
103 werden. Mit einem ergänzenden gesetzlichen CO<sub>2</sub>-Mindestpreis auf Bundesebene sorgen wir dafür,  
104 dass der Emissionshandel nicht weiter leerläuft und, dass Klimaschutzinvestitionen sich  
105 betriebswirtschaftlich lohnen und planbar werden. Und aus diesen Einnahmen finanzieren wir  
106 weitere Klimaschutzmaßnahmen, zum Beispiel die Umstellung auf kohlenstoffarme  
107 Industrieprozesse und die sozialverträgliche, energetische Gebäudemodernisierung.

108

---

109 **Kohleausstieg jetzt**

110 Keine andere Technologie erzeugt mehr CO<sub>2</sub>, Quecksilber und Stickoxide als die Kohle. Wir  
111 wollen die Kohle in der Erde lassen und aus der Kohlekraft aussteigen. Grünes Ziel ist es,  
112 die 20 dreckigsten Kohlekraftwerke sofort vom Netz zu nehmen und schrittweise die restlichen  
113 innerhalb der nächsten 20 Jahre abzuschalten. Dafür haben wir einen Fahrplan Kohleausstieg  
114 vorgelegt, mit dem wir den Weg zum Ende des Kohlezeitalters beschreiten. Um die Weichen  
115 richtig zu stellen, lassen wir keine neuen Tagebaue zu. Wir wollen den notwendigen  
116 Strukturwandel in den Regionen gemeinsam mit allen Beteiligten gestalten - ökologisch und  
117 sozialverträglich. Dafür richten wir einen Fonds ein, der auch für die Sanierung der  
118 Bergbaufolgeschäden eingesetzt werden soll.

119

---